

zu Johannes 3,1-21: Die Geschichte von Herrn Bachmüller

Herr Bachmüller hat starke Bauchschmerzen. Ihm geht es gar nicht gut. Er fühlt sich elend. Nach einigen Überlegungen beschließt er, zum Arzt zu gehen. Er schildert dem Arzt seine Beschwerden und der Arzt untersucht in daraufhin gründlich. Nachdem der Arzt eine Ultraschalluntersuchung vom Magen gemacht hat, ist klar: Herr Bachmüller hat ein Magengeschwür.

Der Arzt verschreibt ihm ein entsprechendes Medikament und erklärt ihm, dass er das Medikament vor jeder Mahlzeit mit einem Schluck Wasser einnehmen muss. Herr Bachmüller ist glücklich: Es gibt Hilfe. Sofort geht er zur Apotheke und holt sich das verschriebene Medikament. Zu Hause aber legt er die Medikamentenschachtel ungeöffnet in den Schrank. Herr Bachmüller ist zufrieden. Nun hat er ja ein Medikament im Schrank ... Ob sein Magengeschwür dadurch geheilt wird??

Gott bietet uns ewiges Leben an. Die Verse 15-17 beschreiben das genau. Das Angebot gilt für alle Menschen. Gott zwingt uns nicht, sein Rettungsangebot anzunehmen. Es ist unsere Entscheidung. Es gibt nur einen Weg zur Rettung von unseren Sünden und der heißt: JESUS CHRISTUS. Wenn ich dankbar annehme, dass Jesus für meine Schuld gestorben ist, habe ich jetzt schon Gemeinschaft mit Gott, Vergebung meiner Schuld, kann mit Gott versöhnt leben und die Ewigkeit mit ihm verbringen.

Noch einmal zu Herrn Bachmüller:

Der Besitz des helfenden Medikaments heilt Herrn Bachmüller nicht. Er muss das Medikament, wie vom Arzt verordnet, einnehmen. Jesus starb für die Schuld der Welt. Das Wissen um die Hilfe rettet nicht. Nur derjenige wird gerettet, der Gottes Rettungsangebot persönlich für sich annimmt bzw. im Bild gesprochen, „die Tablette einnimmt“.